
Geschäftsbericht

2010



Varengold

WERTPAPIERHANDELSBANK AG



02. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4 – 5
03. UNSERE ERFOLGSGESCHICHTE	7 – 9
04. UNSERE LEISTUNGEN	10 – 21
ASSET MANAGEMENT	16 – 17
CAPITAL-MARKETS-BROKERAGE	18 – 21
05. BERICHT DES AUFSICHTSRATS	22 – 25
06. JAHRESABSCHLUSS (HGB)	26 – 55
BILANZ	28 – 29
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	30 – 31
ANHANG	32 – 41
LAGEBERICHT	42 – 50
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	52 – 53
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	54 – 55

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Varengold Wertpapierhandelsbank AG, eine deutsche Investmentbank mit Fokus auf Asset Management mit Managed Futures und Capital-Markets-Brokerage, hat sich im Geschäftsjahr 2010 planmäßig entwickelt und konnte erneut auf den Wachstumspfad zurückkehren.

In Folge der Finanzkrise und der damit einhergehenden Rezession im Jahr 2009 entstand eine neue Landschaft am Finanzmarkt, welche durch neuzeitliche Rahmenbedingungen und erhöhten Informationsbedarf geprägt wurde. Während sich die wirtschaftliche Erholung zunächst zu Beginn des Jahres 2010 einstellte, verlor dieser Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte erneut an Dynamik und führte weiterhin zu Unsicherheit und zunehmender Instabilität an den Finanzmärkten. Dabei sind besonders im europäischen Raum wesentliche Ungleichgewichte erkennbar. Während sich die deutsche Wirtschaft zu einem Wachstumsimpuls entwickelte, wurden in einigen Staaten wie Griechenland und Portugal vermehrt strukturelle und konjunkturelle Probleme sichtbar. Seither stehen vornehmlich Banken und Finanzdienstleister unter besonderer Beobachtung und im Fokus der Öffentlichkeit.

Die Geschäftsaktivitäten der Varengold Wertpapierhandelsbank AG haben sich im Jahr 2010 positiv entwickelt und sind ein Indikator für die operative Stärke und das Geschäftsmodell unseres Unternehmens. Der strategische Ausbau bei gleichzeitiger Kosteneffizienz führte trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds im vergangenen Jahr deutlich von einem Jahresverlust (EBITDA) im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von -542 TEUR zu einem Jahresüberschuss (EBITDA) in Höhe von 2.773 TEUR. Dabei profitierte die Gesellschaft von einem ausgewogenen

Ertragsmix. Neben den umfangreichen Investitionen zur fortwährenden Optimierung der Handelsplattform und dem Ausbau von Marketing und Vertrieb, führten zudem Aufwendungen im Rahmen von Kooperationsabschlüssen zu Ergebnisbelastungen. Die Wachstumsstrategie wurde dabei geprägt durch die Ausweitung des bestehenden Geschäfts, dem Ausbau neuer Produktsegmente, die Erschließung potentieller Wachstumsregionen und die Erweiterung der Wertschöpfungskette.

Im Geschäftsbereich Asset Management waren die Wachstumstreiber im Jahr 2010 u.a. die neugegründete Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen sowie hinzugewonnene Advisory Mandate. Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG hat zudem die Palette der Publikumsfonds im abgelaufenen Jahr erweitert. Neben dem HI Varengold CTA Hedge, der seit 2006 für Investoren zugänglich ist, wurde im November 2010 der Varengold Alternative Alpha aufgelegt. Dieser neue Fonds soll das große Interesse von institutionellen Kunden abdecken, die vermehrt in UCITS III-Fonds investieren und somit dem europäischen Standard entsprechen. Am Ende des Geschäftsjahres 2010 haben unsere Publikumsfonds ein Volumen von knapp 64.860 TEUR verwaltet.

Im Bereich Capital-Markets-Brokerage entschied sich die Gesellschaft für weitere umfangreiche Investitionen in die Handels- und Organisationsstruktur zum langfristigen Ausbau der Geschäftsprozesse. Die Dienstleistungen Forex- und CFD-Handel führten zu Umsatz- und Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr 2009. Diese Entwicklung wurde verstärkt durch die Einführung einer technologisch führenden Meta Trader Handelsplattform und der Verbesserung des Kundenservices. Durch das Alleinstellungsmerkmal mit dem Status einer von der BaFin regulierten deut-



schen Wertpapierhandelsbank profitiert die Gesellschaft vor allem von der Gewinnung internationaler Kunden. Einen positiven Ergebnisbeitrag liefert zudem das Office in Dubai, welches für die Region des Mittleren Ostens die Hauptverantwortung trägt.

Im Berichtszeitraum wurden zudem Investitionen im Rahmen der im Jahr 2011 geschlossenen Kooperation mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG getätigt. Diese Investitionen zur Erweiterung des Forex-Handels wirken sich bereits positiv für das Jahr 2011 aus und können langfristig zu wesentlichen Ergebnisbeiträgen führen.

Nach einer deutlich positiven Wertentwicklung unserer Aktie bis zum Ende des dritten Quartals 2010 musste diese im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres jedoch der volatilen Marktentwicklung Tribut zollen. Trotz der zwischenzeitlich gesunkenen Marktkapitalisierung aufgrund der anhaltenden Unsicherheit an den Finanzmärkten erwarten wir einen steigenden Aktienkurs, da wir der Meinung sind, dass die Aktie weiterhin unterbewertet ist.

Das Jahr 2010 hat nunmehr die Stärke unserer Gesellschaft unter Beweis gestellt. Die Strategie der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zeigt Erfolg und zielt dabei nicht auf kurzfristigen Profit ab, sondern auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Neben der Ausweitung unseres Produktportfolios, erhoffen wir uns auch in der fortschreitenden Erschließung internationaler Kooperationen zusätzliche Wachstumschancen. Wir werden auch im Jahr

2011 Abläufe und Strukturen weiter optimieren und uns mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft für die Interessen unserer Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre einsetzen. Diesem Ziel dient zudem der Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2010, welcher im Einvernehmen von Aufsichtsrat und Vorstand mit einem Betrag in Höhe von 0,17 EUR pro Aktie der Hauptversammlung unterbreitet wird.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Kooperationspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Insbesondere sind wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden, die durch ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Kompetenz zum Unternehmenserfolg der Varengold Wertpapierhandelsbank AG beigetragen haben.

Hamburg, im Juni 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Stetten Hix'.

Stetten Hix

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Yasin Sebastian Qureshi'.

Yasin Sebastian Qureshi



Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist eine deutsche Investmentbank mit einem nunmehr 16-jährigen Fokus auf die beiden Kerngeschäftsfelder Asset Management und Capital-Markets-Brokerage. Das Unternehmen wurde im Jahr 1995 von Steffen Fix und Yasin Sebastian Qureshi zunächst in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Die beiden heutigen Vorstände spezialisierten sich während ihres Studiums in verschiedenartigen Praktika bei Brokerhäusern auf Managed Futures-Strategien in Aktien-, Renten-, Rohstoff- und Devisenmärkten.

MANAGED FUTURES ALS KERNKOMPETENZ IM BEREICH ASSET MANAGEMENT

Zur Abbildung und Umsetzung der geplanten Strategien wählten die beiden Gründer das derivative Finanzinstrument des Futures, da dieser

- sowohl an steigenden als auch an fallenden Kursen partizipieren kann
- aufgrund der Börsennotierung in Echtzeit exakt und objektiv bewertbar sowie ausfallsicher ist
- eine hohe Liquidität durch die Börse garantiert
- in allen börsengehandelten Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Währungen) verfügbar ist
- extrem kosteneffizient aufgrund sehr geringer Transaktionskosten im Verhältnis zum Handelsvolumen ist

Steffen Fix und Yasin Sebastian Qureshi setzten zunächst eigenentwickelte Handelsstrategien, die sich auf den systematischen Handel von Rohstoffen und Aktienindizes konzentrierten, als Single-Ansatz sehr erfolgreich um und konnten damit Platzierungen unter den Top 10 im Ranking der International Traders Research Inc. (ITR-Ranking) für Managed Futures-Manager erreichen. Sehr schnell erkannten sie den Nutzen der Diversifikation über verschiedene

Handelsstrategien hinweg: Sie integrierten zum eigenen Handelsansatz komplementäre Strategien auf Dachfonds-Ebene für maßgeschneiderte Portfolios, die zu einem risikoreduzierten Renditeprofil führten. Der Geschäftsbereich Asset Management, in dem die Selektion und der Einsatz externer Managed Futures-Manager angesiedelt sind, war damit geboren und wurde auf ein solides Fundament aus langjähriger Erfahrung der Gründer gestellt. Im Verlauf der Zeit wurde dieses Fundament durch den Einkauf von wirtschaftswissenschaftlichen und finanzmathematischen Kompetenzen umfassend und fortlaufend gestärkt. In den vergangenen 16 Jahren baute die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ein weltweites Netzwerk aus über 1.000 Managed Futures-Managern auf, die den Vorständen größten Teils – vorwiegend durch Besuche vor Ort – persönlich bekannt sind.

DIE ENTSTEHUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS CAPITAL-MARKETS-BROKERAGE

Bereits im Entwicklungsstadium des Geschäftsbereichs Asset Management wurde deutlich, dass die Transparenz der Managed Futures-Strategien auf der Ebene jeder einzelnen Transaktion benötigt wird, um ein erfolgreiches Monitoring und Management im Sinne der Stilintegrität und der Handelsstrategien zu sichern. Hierfür war der Aufbau einer Account-Plattform erforderlich, auf der die Handelsaktivitäten der einzelnen Manager sichtbar wurden. Dazu nutzte die Varengold Wertpapierhandelsbank AG frühzeitig die Möglichkeiten des Internets und stellte als Vorreiter von Finanzinnovationen eine Abwicklungsstruktur zur Verfügung, die Echtzeit-Brokerage und Online-Reporting ermöglichte. Der Geschäftsbereich Capital-Markets-Brokerage wurde etabliert und zog weitere Kunden an. Unter diesen waren nicht nur professionelle Trader und private Investoren, sondern auch Unternehmen, die internationale

Zahlungsströme gegen Währungsschwankungen absichern wollten. Heute nutzen mehr als 10.000 Kunden weltweit mit einem Transaktionsvolumen von jährlich mehr als 25 Mrd. EUR die Varengold-Zugänge zu den internationalen Finanzmärkten sowohl für börslich als auch für nur außerbörslich verfügbare Produkte wie Forex und CFDs.

Im Jahr 2003 erhielt Varengold die Lizenz als Investmentbank (i. S. d. §1 Abs. 3d S. 3 KWG). Damit wurde Yasin Sebastian Qureshi mit 29 Jahren der jüngste Vorstand einer deutschen Investmentbank. Die Umwandlung der Rechtsform von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft erfolgte bereits zuvor im Jahr 1999.

DER BESTE DEUTSCHE MANAGED FUTURES DACHFONDS 2007, 2008 & 2009 – HI VARENGOLD CTA HEDGE

Anlagen in Managed Futures zählen zur Oberklasse der Hedgefonds. Sie durften bis zum Investmentmodernisierungsgesetz 2004 nur als Private Placement angeboten werden. Daher konzentrierte sich das Asset Management der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zunächst auf Mandate von Finanzdienstleistern sowie die Konstruktion von White-Label-Fonds für Vermögensverwalter mit eigenem Kundenstamm. Gemeinsam mit der Société Générale und der Hansainvest initiierte Varengold im Jahr 2006 mit dem HI Varengold CTA Hedge den ersten deutschen und zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Managed Futures-Dachhedgefonds. Dieser wurde 2007 gleich zwei Mal zum besten deutschen Dachfonds prämiert - weitere Auszeichnungen folgten in den Jahren 2008 und 2009.

Im Bereich des Asset Managements werden seit dem Jahr 2000 keine eigenen Managed Futures-Single-Strategien mehr eingesetzt, so dass der Investmentprozess als Dachfonds-Manager vollständig unabhängig und objektiv, d.h. frei von Konzernzwängen ist.

Anfang 2007 stellte die Varengold Wertpapierhandelsbank AG erstmals mit dem Ausbau der Internetpräsenz Varengold Bank FX eine Plattform zur Verfügung, die professionellen, privaten und institutionellen Händlern die Möglichkeit bietet, am weltweiten FX-Handel teilzunehmen und davon zu profitieren.

REGULATORISCHE SICHERHEIT DURCH DEUTSCHES SETUP: DIE VARENGOLD INVESTMENTAKTIENGESELLSCHAFT MIT TEILGESELLSCHAFTSVERMÖGEN

Zu Beginn des Jahres 2010 erfolgte die bereits im Vorjahr geplante Gründung der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, so dass diese ihr operatives Geschäft aufnahm und zu einem zusätzlichen und neuartigen Teil der Produktpalette im Bereich Asset Management wurde. Dabei handelt es sich um eine nach deutschem Investmentgesetz gegründete Kapitalanlagegesellschaft (KAG) in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Mittels dieser Investmentaktiengesellschaft wurde eine Managed Futures-Plattform aufgebaut, durch die sowohl externe Managed Futures-Manager als auch Zielfondsmanager des HI Varengold CTA Hedge abgewickelt und dadurch höhere Erträge generiert werden können.

Ende des Jahres 2010 entwickelte die Gesellschaft zusätzlich zum Dachhedgefonds den risikooptimierten Varengold Alternative Alpha Index als einen innovativen Managed Futures-Index, in den der täglich liquide UCITS III-Fonds Varengold Alternative Alpha investiert. Aufgrund der hohen Transparenz, dem bewusst gewählten Standort Deutschland und der erwarteten Ertragsstabilität stellt dieses Produkt eine hohe Attraktivität für die Optimierung eines klassischen Portfolios aus Aktien, Anleihen und Renten dar.

INTERNATIONALISIERUNG, MARKTORIENTIERTE SPEZIALISIERUNG, FÖRDERUNG DER NACHWUCHSKOMPETENZ

Heute beschäftigt die Investmentbank annähernd 60 Mitarbeiter und unterhält neben ihrem Hauptsitz in Hamburg ein Service-Support-Office in Dubai sowie in Shenzhen (China).

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist auch nach der Notierung an der Deutschen Börse im Entry-Standard im März 2007 eine inhabergeführte und eigenbestimmte Investmentbank geblieben. Rund 50 % der Anteile sind im Besitz der Gründer und heutigen Vorstände sowie der Partner. Die Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs wurde durchgeführt, um aufstrebende Managed Futures-Manager fördern zu können. Die Kernkompetenzen der Varengold Wertpapierhandelsbank AG liegen im quantitativen und qualitativen Verständnis von Managed Futures-Handelsstrategien sowie in der Selektion erstklassiger Manager mit einer einzigartigen Nähe zum weltweiten Markt. Darüber hinaus finden neueste finanzmathematische Forschungsergebnisse bei der Portfoliokonstruktion auf Dachfonds-Ebene und im Zusammenhang mit weiteren Anlageklassen Anwendung, um für jeden Investor das optimale Risiko-Rendite-Profil zu generieren. Seit Gründung erzielte Varengold aufgrund langjähriger Expertise überdurchschnittlich gute Handelsergebnisse im Asset Management. Mit dem Ziel, transparente und leistungsstarke Finanzprodukte anzubieten, zählt die Varengold Wertpapierhandelsbank AG zu den renommiertesten und erfolgreichsten Asset Managern seiner Klasse weltweit.

MANAGED FUTURES – SICHERHEIT DURCH ERFAHRUNG

Managed Futures sind Anlageprodukte auf Basis von standardisierten, meist börsengehandelten Kontrakten, insbesondere Futures und Optionen, die aktiv von Managed Futures-Managern gehandelt werden. Managed Futures werden zur Gruppe der systematisch quantitativen Hedgefonds gezählt, da Managed Futures-Manager meist über computergenerierte Kauf- oder Verkaufssignale aktiv am Markt agieren.

Der erste Managed Futures-Fonds wurde 1949 von dem amerikanischen Rohstoff-Futures-Händler Richard Davoud Donchian aufgelegt. Ursprünglich erwarb er seine Kenntnisse im Wertpapiergeschäft, aber

angeregt durch den Börsencrash 1929 spezialisierte er sich auf die technische Analyse, also das Erkennen von Trends in den Märkten. Sein regelbasierter Handelsansatz ermöglichte erstmals die systematische Investition in Rohstoffe über Terminkontrakte, zu denen die so genannten Futures und Optionen gehören. 1965 boten Dunn & Hargitt sodann das erste computergestützte Handelsmodell an, welches über eine Verwaltervollmacht auf den Konten der Investoren umgesetzt wurde. Der „Managed Account“ war geboren.

Einen Boom erlebt die Branche seit den 1970er Jahren, als an den Terminbörsen neben Rohstoffkontrakten auch zunehmend Finanzkontrakte auf Zinsen, Währungen und Aktienindizes verfügbar

wurden und somit nahezu jeder Finanzmarkt auch in Form von Futures und Optionen gehandelt werden konnte.

Die ersten Managed Futures-Manager wendeten recht einfache, klassische, technische Handelsmuster an, wie beispielsweise Schulter-Kopf-Schulter, Unterstützung, Widerstand und Ausbruch. In den

80er Jahren wurden die nach Schildkröten in Singapur benannten Turtle Trader bekannt. Richard Dennis und William Eckhard, zwei amerikanische Rohstoffhändler führten Seminare durch, in denen sie erfolgreiches Handeln nach der Turtle Trader Methode lehrten. Ende der 80er Jahre begann das Zeitalter des Computers, welcher zur Analyse historischer Marktpreise eingesetzt wurde,

um sodann Handelssignale mittels Algorithmen zu erzeugen.

Dank neuer Analysesoftware wurden in den 90er Jahren eine Vielzahl technischer Indikatoren entwickelt und vielen Menschen zugänglich gemacht (Momentum, exponentiell gleitender Durchschnitt, MACD etc.). Die technologische Entwicklung ermöglichte zudem die Verarbeitung von vielen Daten in kürzester Zeit, so dass auch die Märkte, auf die die generierten Handelssignale angewandt wurden, zunahmen. Diversifikation nach Markowitz ist somit nicht nur in einem Portfolio aus unterschiedlichen Managed Futures-Managern möglich, sondern findet bereits in den Strategien der einzelnen Managed Futures-Manager statt.

Managed
Futures: sicher,
transparent und
liquide

Seit dem Jahrtausendwechsel schenken Wissenschaftler aus verschiedensten Disziplinen systematischen Managed Futures-Strategien ihre Aufmerksamkeit. Wissen über die Psychologie der Märkte, neuronale Netze und selbstlernende Algorithmen hielten Einzug in die Handelssysteme, was zum anhaltenden Erfolg und zu einem hohen Entwicklungsstand der Managed Futures-Strategien beiträgt.

Das Jahr 2010 stellte sich als ein schwieriges Jahr für Managed Futures heraus. Vor allem die langfristigen Trendfolgestrategien hatten unter der volatilen Marktentwicklung zu leiden. Dementsprechend wurde der Anteil dieser Substrategie im HI Varengold CTA Hedge Anfang des Jahres signifikant verringert. Durch die hohe Diversifikation und die leichte Erhöhung der Substrategie Global Macro konnten die Verluste fast vollständig aufgefangen werden. Dies zeigt erneut die Wichtigkeit eines hoch diversifizierten Managed Futures-Portfolios. Für das Jahr 2011 wird auch im Zuge des im November 2010 aufgelegten UCITS III-Fonds Varengold Alternative Alpha ein Anknüpfen an positive Renditen verfolgt.

Der beste deutsche Managed Futures Dachfonds 2007, 2008 & 2009 – HI Varengold CTA Hedge

I.B.C. Consulting for Institutional Banks
2007, 2008 & 2009

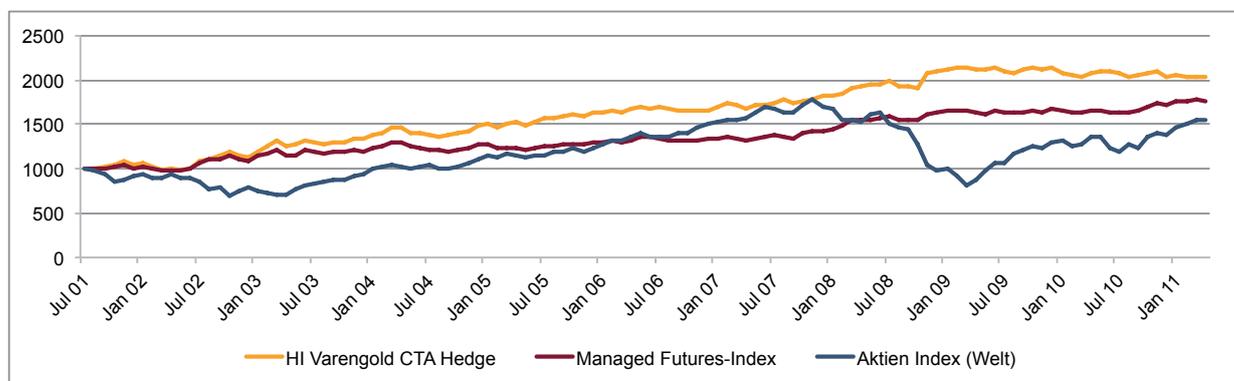
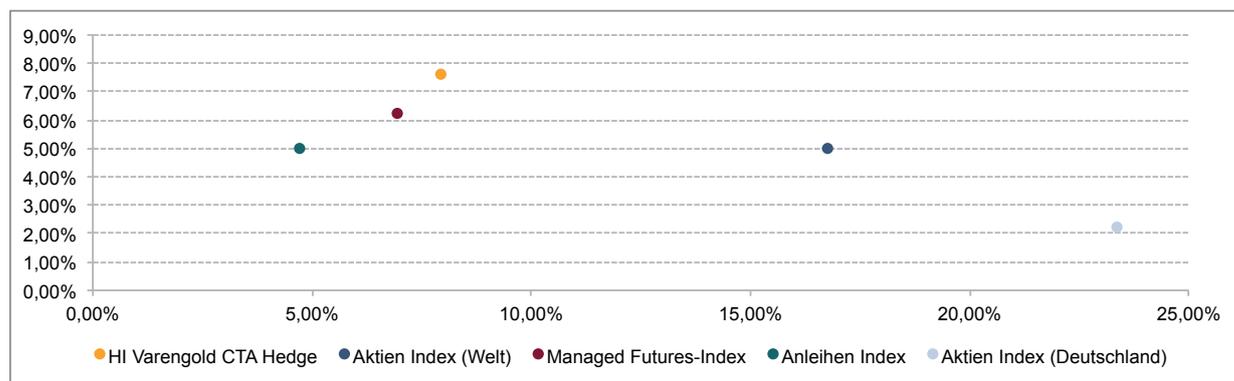
Springer Finanzen
Verlag 2007 & 2008



Mit einer kumulierten Rendite von ca. 106,43 % war der HI Varengold CTA Hedge deutlich renditestärker als die bekannten Marktindizes von Aktien und Anleihen. Darüber hinaus besitzt er mit durchschnittlich 7,92 % jährlichem Risiko eine deutlich kleinere Volatilität als der Aktienindex Welt.

	HI Varengold CTA Hedge	Aktienindex Welt*	Managed Futures Index*	Anleihen Index*
Kumulierte Rendite	106,43%	61,17%	81,18%	62,78%
Jährliche Rendite	7,65%	4,97%	6,23%	5,08%
Jährliche Standardabweichung	7,92%	16,78%	6,99%	4,72%
Durchschnittlicher monatlicher Ertrag	0,64%	0,52%	0,52%	0,42%
Anteil positiver Monate	61,02%	60,17%	57,63%	62,71%
Bester Monat	9,31%	11,32%	6,45%	5,07%
Schlechtester Monat	-4,70%	-18,93%	-4,62%	-3,69%
Sharpe-Ratio (1%)	0,85	0,32	0,76	0,87

Die exzellente Renditeentwicklung des HI Varengold CTA Hedge wird im unten dargestellten Rendite-Risiko-Universum noch deutlicher. Er erwirtschaftete bei lediglich 0,93 % p. a. mehr Risiko eine um 1,42 % p. a. höhere Rendite als seine Marktbenchmark, der Barclays CTA-Index. Die traditionellen Anlageklassen lieferten eine geringere Rendite bei teilweise höherem Risiko.

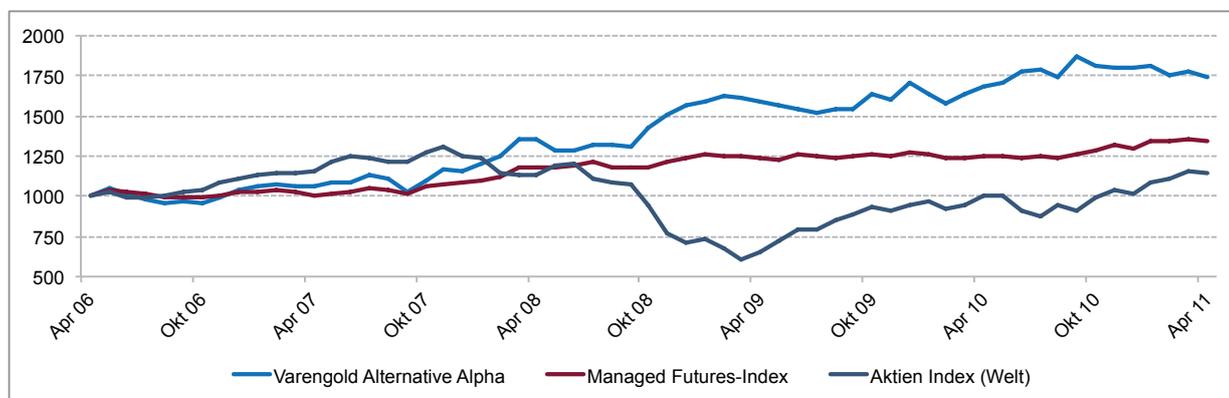
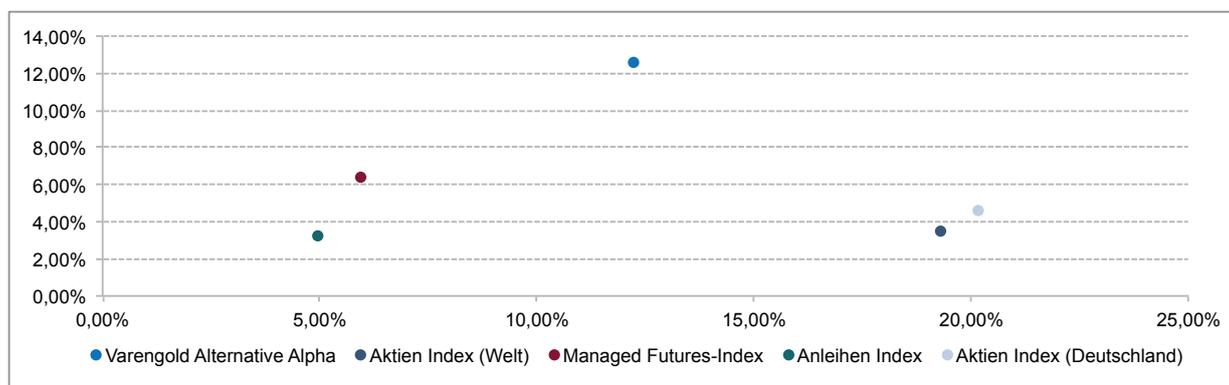


* Die Kennzahlenberechnung erfolgte über den Zeitraum 01.07.2001 bis 31.04.2011. Der HI Varengold CTA Hedge wurde erst im Januar 2006 aufgelegt. Die Performancezahlen vor diesem Zeitpunkt beruhen auf gebührenbereinigten Rückrechnungen. Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Aktienindex (weltweit) wird durch den MSCI World Gross-Index, der Managed Futures-Index durch den Barclay CTA-Index und der Anleihenindex (weltweit) durch den Bloomberg Bond Indices Euro Govt 7-10Yr dargestellt.

Mit einer kumulierten Rendite von ca. 82,52 % war der Varengold Alternative Alpha deutlich renditestärker als die bekannten Marktindizes von Aktien und Anleihen. Darüber hinaus besitzt er mit durchschnittlich 12,19 % jährlichem Risiko eine deutlich kleinere Volatilität als der Aktienindex Welt.

	Varengold Alternativ Alpha	Aktienindex Welt**	Managed Futures Index**	Anleihen Index**
Kumulierte Rendite	82,59%	18,85%	37,54%	18,59%
Jährliche Rendite	12,57%	3,45%	6,47%	3,41%
Jährliche Standardabweichung	12,19%	19,28%	5,99%	4,91%
Durchschnittlicher monatlicher Ertrag	1,05%	0,44%	0,54%	0,29%
Anteil positiver Monate	55,74%	57,38%	57,38%	57,38%
Bester Monat	8,66%	11,32%	5,52%	5,07%
Schlechtester Monat	-7,76%	-18,93%	-2,94%	-3,69%
Sharpe-Ratio (1%)	0,95	0,22	0,91	0,51

Die exzellente Renditeentwicklung des Varengold Alternative Alpha wird im unten dargestellten Rendite-Risiko-Universum noch deutlicher. Er erwirtschaftete bei lediglich 6,20 % p. a. mehr Risiko eine um 6,10 % p. a. höhere Rendite als seine Marktbenchmark, der Barclays CTA-Index. Die traditionellen Anlageklassen lieferten eine geringere Rendite bei teilweise höherem Risiko.



** Die Kennzahlenberechnung erfolgte über den Zeitraum 01.04.2006 bis 31.04.2011. Der Varengold Alternative Alpha wurde erst im November 2010 aufgelegt. Die Performancezahlen vor diesem Zeitpunkt beruhen auf gebührenbereinigten Rückrechnungen. Die historische Performance ist keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Aktienindex (weltweit) wird durch den MSCI World Gross-Index, der Managed Futures-Index durch den Barclay CTA-Index und der Anleihenindex (weltweit) durch den Bloomberg Bond Indices Euro Govt 7-10Yr dargestellt.

Risikohinweis: Diese Informationsschrift berücksichtigt weder spezielle Anlageziele noch die finanzielle Situation oder besondere Bedürfnisse des Empfängers. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und ist nicht als ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Kauf für Wertpapiere, Finanzinstrumente oder sonstige Anlageformen zu verstehen. Die dargestellte Anlageform ist nicht für jeden Empfänger als Anlageinstrument geeignet. Historisch erwirtschaftete Renditen beauftragter Derivateverwalter (CTAs / Handelsprogramme) sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nur Anhaltspunkte über mögliche zukünftige Entwicklungen bieten. Termingeschäfte (Futures und Optionen) sind mit extrem hohem Risiko verbunden und es besteht jederzeit das Risiko des Totalverlustes Ihrer Investition. Es wird daher dringend geraten, unabhängigen Rat von Anlage- bzw. Steuerberatern oder anderen Beratern einzuholen sowie die Risikohinweise aufmerksam zu lesen. Die enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die Varengold Wertpapierhandelsbank AG für verlässlich hält. Eine Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit kann die Varengold Wertpapierhandelsbank AG jedoch nicht übernehmen.



ASSET MANAGEMENT

Gerade in einem Umfeld niedriger Zinsen und unsicherer Risikoprämien können marktunabhängige Renditebeiträge durch eine aktiv verwaltete Alternative Investment-Komponente einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Erreichen der Anlageziele leisten. Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist einer der führenden unabhängigen Managed Futures-Advisor für institutionelle Investoren im europäischen Raum. Mit ihrer mehr als 16-jährigen Expertise liefert Varengold ihren Kunden einzigartige Prozess-Strukturen im Manager Research, Risk Management und der Asset Allokation. Varengold verfügt über ein Team erfahrener Investmentspezialisten im Bereich Managed Futures & Hedgefonds, welches beachtliche Anlageerfolge vorzuweisen hat. Institutionelle Kunden profitieren unter anderem von dem etablierten Research-Netzwerk und dem einzigartigen Investment Prozess der Varengold. Das Research Team besucht jährlich mehr als 100 Manager vor Ort, identifiziert auf diese Weise potenzielle Zielmanager in einem frühen Stadium und überprüft regelmäßig die Kandidaten der Short- und Longlist.

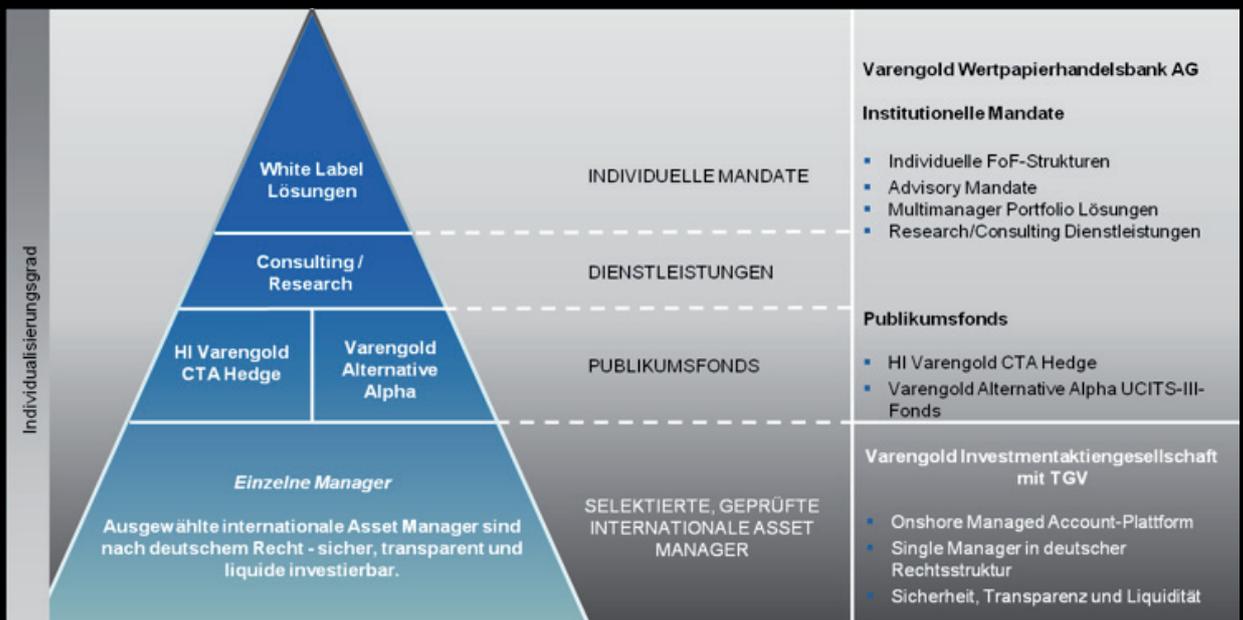
Durch das selbstständige Betreiben eines eigenen quantitativen Handelssystems in seinen Anfangszeiten, schafft die Varengold einen einzigartigen Mehrwert durch ihr Know-how bei zu prüfenden Handelssystemen. Dies ermöglicht bei der Manager Selektion „hinter die Kulissen“ zu schauen und diese zu optimieren. Für die Managed Futures-/CTA-Komponente fungiert die Varengold somit als ein bevorzugter externer Dienstleister der jeweiligen Mandanten. Ausgehend von einem klar definierten, individuell abgestimmten Mandatsprofil, führt der Weg von einem umfassenden Marktüberblick, über die Ableitung der Long- und Shortlist bis hin zum Beauty Contest. Dabei fließen sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien in das für den Kunden jederzeit transparente Bewertungsverfahren

ein. Dank des modularen Aufbaus lässt sich für jede Anforderung institutioneller Investoren eine maßgeschneiderte Lösung erarbeiten. Von deren Entwicklung über deren Umsetzung bis zur fortlaufenden Risikosteuerung und -kontrolle, liefert Varengold das passende Setup.

Da Sicherheit, Transparenz und Liquidität seit jeher Grundbausteine sind auf die unsere Lösungen beruhen, haben wir im Jahr 2010 auch die erste Deutsche Onshore Managed Account-Plattform geschaffen. Diese ermöglicht uns ein optimiertes Management unserer FoF-Mandate und bietet eine Ergänzung zu direkten Managed Accounts und Plattformen wie Lyxor, InnoCap oder Alpha Metrix.

Unsere Asset Management Philosophie

Im Zuge der Finanzkrise hat sich das Investoreninteresse auf liquide und transparente Investments gerichtet. Für Varengold sind dies schon seit 1995 essentielle Bausteine im Asset Management. Unsere Portfolien sind auch noch heute ausschließlich aus Managed Accounts aufgebaut und ermöglichen uns so ein Risikomanagement auf Einzelpositionsebene und ein aktives Portfoliomanagement durch bis zu tägliche Liquidität. Damit setzen wir schon heute als Boutique Maßstäbe im alternativen Asset Management und sind für die Gegenwart und Zukunft gewappnet.



CAPITAL-MARKETS-BROKERAGE

FOREX IST EINZIGARTIG IN DER INVESTMENTWELT, DA EIN HANDEL RUND UM DIE UHR UND GLOBAL MÖGLICH IST UND DAMIT EIN ENORMES WACHSTUMSPOTENTIAL HAT. IM GEGENSATZ ZU ANDEREN ANLAGEKLASSEN IST EIN WARTEN AUF DEN NÄCHSTEN HANDELSTAG NICHT ERFORDERLICH, UM EINE GUTE MARKTLAGE GEWINNBRINGEND NUTZEN ZU KÖNNEN. DIE VARENGOLD WERTPAPIERHANDELSBANK AG BIETET IHREN KUNDEN DIE NEUSTEN TECHNOLOGIEN, UM DIE POTENTIALE DES MARKTES VOLL AUSZUNUTZEN.

FOREX BEZEICHNET DEN HANDEL IN DEN WELTWEITEN DEISENMÄRKTEN UND IST EINE DER AM SCHNELLSTEN WACHSENDEN ANLAGEKLASSEN.



Im Jahre 2007 hat die Varengold Wertpapierhandelsbank AG den Forex-, d.h. Devisenhandel, der über die technologisch führende Handelsplattform Varengold Meta Trader einem globalen Publikum zugänglich ist, in den Geschäftsbereich Capital-Markets-Brokerage integriert.

Die weltweiten Devisenmärkte haben einen Umsatz von ca. 4 Billionen USD pro Tag, was im Vergleich das tägliche Handelsvolumen der New York Stock Exchange (NYSE) von rund 75 Milliarden USD (1,9 %) wie ein Taschengeld erscheinen lässt. Der Währungshandel ist ursprünglich nach dem Fall des Bretton-Woods-Goldstandards im Jahre 1973 zwischen Bundesbanken entstanden und hat sich seit 1998 mit zunehmender Technologisierung seinen Weg in die Unternehmen und privaten Haushalte gebahnt. Heute ist es jedem möglich, der einen Computer oder ein Mobiltelefon mit Internetverbindung besitzt, rund um die Uhr und weltweit Devisen zu handeln.

Die Zeitlosigkeit dieses Marktes resultiert aus seiner Ortslosigkeit. Anders als bei Aktien, Anleihen und Rohstoffen existiert kein fester Börsenplatz, denn Devisen werden in einem virtuellen Netzwerk der Interbankenbeziehungen gehandelt.

Der Varengold Meta Trader ist eine mächtige Online-Handelsplattform, durch die die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ihren Kunden Zugang zu den weltweiten Devisenmärkten ermöglicht. Das Besondere hierbei ist, dass die Ausführung der Transaktionen rein elektronisch erfolgt. Anders als bei anderen Anbietern in diesem Bereich springt ein manuelles Orderdesk nur bei technischen Störungen ein. Die daraus resultierenden Kosteneinsparungen kann die Varengold Wertpapierhandelsbank AG direkt an ihre Kunden weitergeben. Zudem wird die Geschwindigkeit der Auftragsausführung erhöht, was sich besonders in sehr schnellen Marktphasen mit hoher Handelsfrequenz bemerkbar macht.

WÄHREND TOKIO SCHLÄFT, HANDELT EUROPA –
MIT VARENGOLD HANDELN SIE WELTWEIT
– ZU JEDER ZEIT



Die Handelsplattform Varengold Meta Trader gehört weltweit zu den stabilsten Systemen in diesem Bereich und bietet neben der reinen Orderplatzierung viele weitere Funktionalitäten, die ihn deshalb auch bei professionellen Händlern sehr beliebt macht:

- Unbegrenzte Chartanalyse-Möglichkeiten
- Unterstützung verschiedener Zeiträume
- Große Anzahl von technischen Indikatoren und Studien
- Anschluss von automatischen Handelssystemen wie dem Expert Advisor
- Echtzeit-Datenexport über das DDE-Protokoll
- Internes E-Mail-System
- Generierung von Bestätigungen
- Abrechnungen in Echtzeit

Die Software für den Varengold Meta Trader bietet die Varengold Wertpapierhandelsbank AG nicht nur für den Computer, sondern auch für das Mobiltelefon an. Diese Innovation erweitert die Welt des Devisenhandels und gibt dem Händler die Flexibilität, jederzeit seine Positionen kontrollieren und gegebenenfalls den aktuellen Marktereignissen anpassen zu können. Mit zunehmendem Ausbau der Mobilfunknetze wird es so in Zukunft auch möglich sein, uneingeschränkten Zugang zu den weltweiten Devisenmärkten zu bekommen.

Auch im Bereich CFDs (Contracts for Difference), 10 Jahre nach ihrer Marktersteinführung, bereitet die Varengold Wertpapierhandelsbank AG eine neue Innovation vor. Mit dem Status der deutschen Wertpapierhandelsbank AG ist die Varengold einer der ersten Anbieter, der seinen Kunden den Handel von CFDs auf einer erstklassigen Handelsplattform offeriert. Mit der Anzahl von mehr als 500 CFD-Produkten in Indices, Single-Aktien und Rohstoffen ist die Varengold mit dem Varengold Meta Trader weltweit führend aufgestellt. Parallel zum CFD-Angebot können die Kunden auf der selben Handelsplattform

weiterhin die FOREX-Produkte nutzen – in einem Handelskonto. Diese neue Generation von Multi-Portfolios bietet die Varengold seit dem 15. Oktober 2010 an.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Varengold Wertpapierhandelsbank AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr in vier ordentlichen Sitzungen umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Im gesamten Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen, die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes in engem Kontakt, um strategische Optionen und aktuelle Fragen der Geschäftspolitik zu erörtern. Die steten, umfassenden und zeitnahen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes an den Aufsichtsrat entsprachen den Vorgaben nach § 90 AktG. Darüber hinaus wurden wie im Vorjahr bei leitenden Angestellten und externen Beratern vorstandsferne Erkundigungen eingeholt. Die Überwachungsziele des Aufsichtsrates wurden im Januar 2010 festgelegt.

Aufsichtsratssitzungen 2010

Die vier Aufsichtsrats-Sitzungen wurden am 25. Januar 2010, am 26. Mai 2010, am 04. August 2010 und am 19. Oktober 2010 abgehalten. Sämtliche Sitzungen erfolgten unter Teilnahme aller Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder.

Im Rahmen der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die wirtschaftliche Lage (monatliche Abschlüsse, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie BWA und Summen-Saldenlisten) und strategische Weiterentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement unterrichtet und mit ihm hierüber beraten.

Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus fortlaufend mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse und überzeugte sich von der Wirksamkeit der internen Rechnungslegungs- und Kontrollsysteme.

Am 25. Januar 2010 stellte der Vorstand anhand vorläufiger Jahresabschlusszahlen kritisch die wirtschaftliche Entwicklung der Bank im Jahr 2009 dar. Gemeinsam wurden aufgrund des negativen Jahresergebnisses 2009 erhebliche Einsparmaßnahmen beschlossen (sinkende Personal-, Betriebs- und Marketingkosten). Die anstehende Zustimmung der BaFin zur Gründung der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen (Investment-AG) wurde vom Aufsichtsrat wohlwollend zur Kenntnis genommen, da mit Aufnahme der Geschäftstätigkeiten erhebliche Ertragssteigerungen erwartet wurden. Abschließend diskutierten die Teilnehmer den Wechsel des Innenrevisors.

Der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat und die Vorbereitung der Hauptversammlung und deren Tagesordnung stellten am 26. Mai 2010 die Hauptthemen der Aufsichtsratssitzung dar. Außerdem berichtete der Vorstand über die überaus erfreuliche Ertragsentwicklung in den ersten vier Monaten, wozu die Investment-AG erheblich beitragen konnte. Ein weiteres Thema waren die Anstellungsverträge der Vorstände der Investment-AG sowie mögliche Alternativen zur Steigerung der Wertschöpfungskette (Auflage weiterer Fonds, Verkauf von Gesellschaftsanteilen).

Am 04. August 2010 konnte der Vorstand weitere positive Ertragszahlen aus dem Brokerage Bereich sowie der Investment-AG liefern. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über das Gedankenspiel einer Erweiterung des Aufsichtsrates in 2011 informiert, da ein Großinvestor der Bank ein Mandat in dem Aufsichtsgremium anstrebt. Den Schlusspunkt bildeten Absprachen bezüglich der Durchführung der anstehenden Hauptversammlung.

Auf der letzten Sitzung des Jahres am 19. Oktober 2010 wurde über die Verteilung der Vergütung der Aufsichtsräte beschlossen. In diesem Zusammenhang resümierten alle Beteiligten mit hoher Zufriedenheit die Ergebnisse der Hauptversammlung vom 18.08.2010. Außerdem stellte sich Herr Kauter als neues Beiratsmitglied vor. Weiterhin informierte der Vorstand über die überaus erfreuliche Ertragslage der ersten neun Monate. Konkret wurde aus dem Bereich Asset Management eine neue Managerplattform und die Neuauflage eines Fonds vorgestellt. Der Vorstand konnte über mehrere aussichtsreiche Gespräche mit möglichen Investoren und ein lukratives Mandat eines englischen Hedgefonds berichten. Im Bereich Brokerage erhielt der Aufsichtsrat einen Bericht über die im Aufbau befindliche Kooperation mit einem namenhaften Unternehmen, von der sich die Bank die Zuführung erheblicher Kundenpotentiale verspricht. Abschließend diskutierten der Vorstand und der Aufsichtsrat die Vor- und Nachteile und Erfordernisse für den Erhalt einer möglichen Vollbanklizenz.

Angesichts der Tatsache, dass der Aufsichtsrat aus drei Personen besteht, wurde – wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren – auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Erteilung des Prüfungsauftrags an NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH, Hamburg den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010, und machte dabei hinsichtlich der Einzelheiten der Jahresabschlussprüfung, der Prüfungsschwerpunkte und der Zusammenarbeit detaillierte Vorgaben.

Bilanzaufsichtsratssitzung am 10. Mai 2011

Der Jahresabschluss der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zum 31. Dezember 2010, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht 2010 der Gesellschaft sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen der Bilanzaufsichtsratssitzung am 10. Mai 2010 ein ausführliches Gespräch mit den Abschlussprüfern über die Prüfungsergebnisse sowie über das Risikomanagement und Organisationsfragen geführt. Die Abschlussprüfer berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantworteten Fragen. Der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer zum Jahresabschluss 2010 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2010 lagen dem Aufsichtsrat seit dem 21.04.2011 zur Prüfung vor. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat ohne Einwände zugestimmt und den geprüften, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zum 31. Dezember 2010 sodann gebilligt.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2010 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, einen Teil des Bilanzgewinns der Varengold Wertpapierhandelsbank AG in Höhe von 226.497,29 EUR (entsprechend 0,17 EUR je Aktie) als Dividende an die Aktionäre auszuschütten (sowie 907.742,71 EUR auf neue Rechnung vorzutragen (Gewinnvortrag). Außerdem diskutierte der Aufsichtsrat auf dieser Sitzung die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 3. August 2011.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat allen Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern für das in die Varengold Wertpapierhandelsbank AG gesetzte Vertrauen, sowie den Mitarbeitern und dem Vorstand für ihren persönlichen und fachlichen Einsatz, ohne den die außerordentlich erfreuliche Entwicklung der Geschäftsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010 nicht möglich gewesen wäre.

Für den Aufsichtsrat
Hamburg, 07. Juni 2011



Willi Müller
Vorsitzender des Aufsichtsrats

nach Handelsgesetzbuch (HGB)
zum 31. Dezember 2010

Varengold
Wertpapierhandelsbank AG

Grosse Elbstrasse 27
22767 Hamburg

BILANZ	28 – 29
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	30 – 31
ANHANG	32 – 41
1. Allgemeine Angaben	32
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	32
3. Währungsumrechnung	33
4. Erläuterungen zur Bilanz	34 – 39
4.1 Postenübergreifende Angaben	34
4.2 Postenindividuelle Angaben	35
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	39 – 40
5.1 Zinsergebnis	39
5.2 Laufende Erträge aus Beteiligungen	39
5.3 Provisionserträge/-aufwendungen	39
5.4 Sonstige betriebliche Erträge	39
5.5 Personalaufwendungen	39
5.6 Andere Verwaltungsaufwendungen	40
5.7 Abschlussprüferhonorar	40
6. Sonstige Angaben	40 – 41
6.1 Organe	40
6.2 Mitarbeiter	41
6.3 Mitgliedschaften	41
6.4 Offenlegungsbericht	41
6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	41
6.6 Ergebnisverwendung	41
6.7 Deutscher Corporate Governance Kodex	41

LAGEBERICHT	42 – 50
A. Geschäft und Rahmenbedingungen	43
1. Die Rahmenbedingungen	43
2. Die Entwicklung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG	43
B. Lage der Gesellschaft	45 – 48
1. Vermögenslage	45
2. Finanzlage	46
3. Ertragslage	47
C. Risiken	48 – 49
D. Chancen der Varengold Wertpapierhandelsbank AG	49 – 50
E. Nachtragsbericht	50
F. Prognosebericht	50
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	52 – 53
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	54 – 55

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		2.961,94	3,0
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	2.735.370,21		368,6
b) andere Forderungen	99.984,19		59,8
		2.835.354,40	428,4
3. Forderungen an Kunden		2.339.464,94	2.135,5
- darunter:			
an Finanzdienstleistungsinstitute:			
0,0 TEUR (im Vorjahr: 0,0 TEUR)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	0,3
5. Beteiligungen		119.993,59	194,8
- darunter:			
an Finanzdienstleistungsinstituten:			
62,1 TEUR (im Vorjahr: 0,0 TEUR)			
6. Treuhandvermögen		12.089.812,99	16.876,2
7. Immaterielle Anlagewerte			
a) Aufwendungen für die Inangsetzung des Geschäftsbetriebs	778.721,00		1.159,7
b) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	548.789,96		0,0
c) entgeltlich erworbene Konzessionen	981.064,95		678,5
		2.308.575,91	1.838,2
8. Sachanlagen		390.422,00	370,4
9. Sonstige Vermögensgegenstände		10.856,06	37,7
10. Rechnungsabgrenzungsposten		57.874,67	75,9
Summe Aktiva		<u>20.155.316,50</u>	<u>21.960,4</u>

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		966,74	0,0
2. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		56.389,99	56,4
3. Treuhandverbindlichkeiten		12.089.812,99	16.876,2
4. Sonstige Verbindlichkeiten		391.748,09	432,7
5. Rechnungsabgrenzungsposten		420.000,00	0,0
5a. passive latente Steuern		112.660,76	0,0
6. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	67.417,43		0,0
b) andere Rückstellungen	731.400,00		184,8
		798.817,43	184,8
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.332.337,00		1.332,3
b) Kapitalrücklage	3.799.943,50		3.799,9
c) Gewinnrücklagen	18.400,00		18,4
d) Bilanzgewinn/-verlust	1.134.240,00		-740,3
		6.284.920,50	4.410,3
Summe Passiva		<u>20.155.316,50</u>	<u>21.960,4</u>

Gewinn und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis
zum 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		498.729,17		672,2
2. Zinsaufwendungen		<u>-402.862,77</u>		<u>-414,9</u>
			95.866,40	257,3
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			401.310,00	19,2
4. Provisionserträge		9.126.930,46		7.032,0
5. Provisionsaufwendungen		<u>-4.200.380,63</u>		<u>-3.575,4</u>
			4.926.549,83	3.456,6
6. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				
a) Ertrag des Handelsbestands		2.861.356,43		718,7
b) Aufwand des Handelsbestands		<u>-105.825,67</u>		<u>-17,4</u>
			2.755.530,76	701,3
7. Sonstige betriebliche Erträge			334.376,48	252,7
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.548.502,77			-1.917,5
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung	-319.345,29			-297,0
darunter für Altersversorgung: 0,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR)				
		<u>-2.867.848,06</u>		<u>-2.214,5</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>-2.511.219,60</u>		<u>-2.484,7</u>
			-5.379.067,66	-4.699,2
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen				

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-826.337,34	-591,0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-43.044,61	-25,5
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-97.807,48	-252,4
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-125.000,00	0,0
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.042.376,38	-881,0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-165.296,80		0,0
15. Sonstige Steuern		-2.555,00		-1,2
			-167.851,80	-1,2
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			1.874.524,58	-882,2
17. Verlust-/Gewinnvortrag			-740.284,58	141,9
18. Bilanzgewinn/-verlust			1.134.240,00	-740,3

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf Fremdwährung lautenden Bankbestände wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Auswirkungen der Bewertungsänderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Übrigen gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zur besseren Übersicht wurde von der Angabe nicht belegter Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 8 HGB abgesehen.

Hintergrund der im Jahr 2007 gemäß § 269 Satz 1 HGB a.F. aktivierten Aufwendungen (TEUR 101) für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs war die Übernahme von Kunden, Kundenvermögen, Software und Mitarbeitern der Schweizer Gesellschaft Finex Group GmbH, Zürich, um im Forex-Handel tätig zu werden. Die nach § 269 Satz 2 HGB a.F. einem Ausschüttungsverbot unterliegende Bilanzierungshilfe wird gemäß § 282 HGB a.F. seit 2008 über vier Jahre abgeschrieben. Die Aufwendungen (TEUR 25) sind unter „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

Im Jahr 2009 wurden gemäß Art. 66 Abs. 5 EGHGB i.V.m. § 269 HGB a.F. Aufwendungen für die Inangangsetzung der Handelsinfrastruktur (TEUR 330) sowie Aufwendungen für die Inangangsetzung des Dubai-Offices (TEUR 373) aktiviert. Die nach § 269 HGB a.F. einem Ausschüttungsverbot unterliegenden Bilanzierungshilfen werden gemäß § 282 HGB seit dem Jahr 2010 über vier Jahre abgeschrieben. Die Aufwendungen (TEUR 83 für die Inangangsetzung der Handelsinfrastruktur und TEUR 93 für die Inangangsetzung des Dubai-Offices) sind unter „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen“ ausgewiesen.

Das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen und die Entwicklungskosten für die MT4 CFD-Software (TEUR 48), für die Homepage Varengoldfx (TEUR 162), für den BlackBerry-Server (TEUR 15) und den virtuellen Server (TEUR 18), für die Einrichtung des Typo 3 (TEUR 32) und Flatex (TEUR 229), für die Implementierung der Kreditkartensoftware ConCardis (TEUR 17) und für die Einrichtung des PayPal Plugins (TEUR 32) aktiviert. Forschungskosten sind keine angefallen. Die Abschreibungen für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 7) sind unter „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Die Entwicklung der Homepage, von Typo 3 und von Flatex ist noch nicht abgeschlossen und wurde noch nicht der Abschreibung unterworfen. Die übrigen selbst geschaffenen Vermögensgegenstände werden jeweils über vier Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung dieser Bilanzierungshilfen unterliegt ebenfalls der Ausschüttungssperre.

Die Ausschüttungssperre gliedert sich wie folgt auf:

	Buchwert	passive latente Steuern	Sperrbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Inangangsetzung und Erweiterung	779	252	527
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände 2010	549	177	372
Summe	1.328	429	899

Passive latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände und von Inangangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen. Dem stehen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 316 aus steuerlichen Verlustvorträgen gegenüber. Die passiven latenten Steuern übersteigen den Betrag der aktiven latenten Steuern. Es wurde die Differenz in Höhe von TEUR 113 passiviert. Der Vorstand geht von der vollständigen Nutzung des steuerlichen Verlustvortrages in Höhe von TEUR 978 in den nächsten fünf Jahren aus. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,275 % zu Grunde gelegt.

Der Kassenbestand ist zu Nennwerten bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wird möglichen Adressenausfallrisiken durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Alle auf ausländische Währung lautenden Beträge sind täglich fällig.

Die Beteiligungen sind entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Anhaltspunkte für Wertminderungen liegen nicht vor.

Die Bewertung der aus Kundengeldern resultierenden Treuhandverbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag, der dem Nennwert der insbesondere bei Brokern sowie Kreditinstituten als Sicherheitsleistungen gehaltenen Vermögensgegenstände entspricht. Die Kundengelder werden in einer gesonderten Buchführung erfasst.

Entgeltlich erworbene Software wird unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesen und wie die Sachanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei werden stets die steuerlichen AfA-Sätze (Absetzung für Abnutzung) zugrunde gelegt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten (im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen und Lizenzgebühren sowie Management Fees) werden gemäß § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB gebildet. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Eventualverpflichtungen und andere Verpflichtungen bestehen nicht. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Die Beträge sind in TEUR angegeben.

3. Währungsumrechnung

Die unter „Provisionserträge“ aufgeführten Erträge fallen zu einem nicht unwesentlichen Teil in den ausländischen Währungen US-Dollar (USD), Schweizer Franken (SFR), Britische Pfund (GBP) und Japanische Yen (JPY) an. Unterjährig gehen zahlungsmäßig abgewickelte Erträge mit den jeweiligen Tageskursen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Daraus resultierende Fremdwährungsguthaben werden gemäß § 340h Abs. 1 HGB zum Stichtag mit den folgenden Stichtagskursen in Euro umgerechnet:

1 EUR = USD 1,3380
 1 EUR = SFR 1,2525
 1 EUR = GBP 0,8625
 1 EUR = JPY 108,80

Verluste oder Gewinne aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 340h Abs. 2 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2010 lauten die folgenden Bilanzposten auf Fremdwährungen:

Bilanzposten	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	179	12
Forderungen an Kunden	351	312
Treuhandvermögen	2.750	407
Treuhandverbindlichkeiten	2.750	407

Wertänderungen des zum Stichtagskurses umgerechneten Treuhandvermögens gehen zu Gunsten bzw. zu Lasten der Treugeber.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Postenübergreifende Angaben

4.1.1 Beziehungen zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und zu Aktionären

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden	2.339	2.142
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	198
davon gegenüber Aktionären	0	185

Es handelt sich hierbei um Forderungen gegenüber der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen (TEUR 19).

Sonstige Verbindlichkeiten	392	439
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	69	126
davon gegenüber Aktionären	69	125

Hier sind Verbindlichkeiten gegenüber der Hanseatic Brokerhouse Securities AG (TEUR 67) enthalten.

4.1.2 Restlaufzeitengliederung

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	2.835	428
bis drei Monate	2.835	428
Forderungen an Kunden	2.339	2.142
bis drei Monate	1.545	1.291
mehr als drei Monate bis ein Jahr	595	726
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	74	76
mehr als fünf Jahre	125	49
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0
bis drei Monate	1	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die Finanzierung eines sich im Anlagevermögen befindlichen Pkw.

4.2 Postenindividuelle Angaben

4.2.1 Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden bestehen zu großen Teilen aus Provisionsforderungen gegen Brokern bzw. Kapitalanlagegesellschaften und Investmentaktiengesellschaften.

4.2.2 Beteiligungen

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG hält folgenden, nicht börsennotierten Anteilsbesitz:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Buchwert	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	31.12.2009 TEUR	2009 TEUR
Hanseatic Brokerhouse Securities AG, Hamburg	16,00	58	1.729	822*)
Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main	49,00	62	15.052**)	-1.329***)

*) Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009

**) Gesellschaftsvermögen zum 30. November 2010 (abweichendes Wirtschaftsjahr)

***) Ergebnis zum 30. November 2010 (abweichendes Wirtschaftsjahr)

Die Hanseatic Brokerhouse Securities AG hält zum Bilanzstichtag eine Beteiligung an der Varengold Wertpapierhandelsbank AG in Höhe von 3,90 %.

Die Beteiligung an der TCMF Trading Concept Managed Futures GmbH wurde auf TEUR 0 abgeschrieben, da die Gesellschaft aufgelöst wurde. Ein Erlös aus der Liquidation ist nicht zu erwarten.

Die Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen wurde im Februar 2010 gegründet.

4.2.3 Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten			Abschreibungen		Restbuchwerte	
	01.01.2010	Zugänge 2010 TEUR	Abgänge 2010 TEUR	kumuliert TEUR	2010 TEUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Beteiligungen	377	50	174	133	0	120	195
Immaterielle Anlagewerte							
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs 2007	1.640	0	0	861	383	779	1.160
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und ähnliche Rechte und Werte	0	557	0	8	8	549	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.267	613	31	868	308	981	678
Sachanlagen	971	157	112	626	128	390	370
Summe	4.254	1.377	317	2.496	827	2.818	2.403

Die immateriellen Anlagewerte bestehen im Wesentlichen aus entgeltlich erworbener Software sowie Konzessionen und gewerblichen Schutzrechten. Die Sachanlagen entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Mietereinbauten).

Im Jahr 2010 wurden zwei neue Pkw (TEUR 70) angeschafft sowie in die Weiterentwicklung der Software investiert. Bei dem Zugang in den Beteiligungen handelt es sich um die Anschaffungskosten der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen. Mittels der im Jahr 2010 gegründeten Gesellschaft ist es möglich, sowohl externe Managed Futures-Manager als auch Zielfondsmanager des Fonds „HI Varengold CTA Hedge“ über die Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen abzuwickeln und dadurch deutlich höhere Erträge zu generieren. Im Jahr 2010 fand eine Teilrückzahlung des Kapitals statt, der Anteil ist mit 49 % gleich geblieben. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände und ähnlichen Rechte und Werte betreffen Entwicklungskosten sowie den Kauf von Domains.

Bei den Abgängen aus Beteiligungen handelt es sich zum einen um die börsennotierten Bit by Bit-Aktien. Diese wurden mit Datum vom 20. Mai 2010 zum aktuellen Börsenwert veräußert. Außerdem wurde die Beteiligung an der TCMF Trading Concept Managed Futures GmbH auf TEUR 0 abgeschrieben, da die Gesellschaft aufgelöst wurde. Ein Erlös aus der Liquidation ist nicht zu erwarten.

Bei den übrigen Abgängen mit einem Buchwert von insgesamt 9 TEUR handelt es sich um den Verkauf dreier Handys sowie um die Ausbuchung nicht mehr vorhandener Software und EDV-Anlagen. Die Ausbuchung wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf den Abschreibungsbeginn der im Jahr 2009 aktivierten Aufwendungen für die Ingangsetzung der Handelsinfrastruktur sowie für die Ingangsetzung des Dubai-Offices zurückzuführen.

4.2.4 Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten beinhalten die im Rahmen der Kommissionsvereinbarungen gehaltenen Kundengelder. Die einzelnen Bestände und Bewegungen der Kundengelder bei ausländischen Brokern werden in einer gesonderten Buchführung erfasst.

Die treuhänderisch verwalteten Kundengelder werden in Abhängigkeit der jeweils eingegangenen Geschäfte im Wesentlichen in Euro und in US-Dollar, sowie teilweise auch in Britischen Pfund, Schweizer Franken und Japanischen Yen, gehalten.

Das Treuhandvermögen gliedert sich in folgende Aktivposten:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	12.090	16.876
Summe	12.090	16.876

Die Treuhandverbindlichkeiten gliedern sich in folgende Passivposten:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.090	16.876
Summe	12.090	16.876

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten teilen sich auf die beiden Segmente wie folgt auf:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Capital-Markets-Brokerage	12.005	16.759
Asset Management	85	117
Summe	12.090	16.876

4.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen eine Forderung aus einer Einzahlung auf ein Testkonto bei Interactive Brokers (TEUR 10).

4.2.6 Verbriefte Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um ein Bankguthaben, das in gleicher Höhe unter Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesen wird.

4.2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position sind im Wesentlichen ausstehende Provisionszahlungen an Kooperationspartner für die Erbringung von Dienstleistungen in Höhe von TEUR 241 (31.12.2009: TEUR 258) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Durchlaufende Posten	0	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	398
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	0	1
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	79	35
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1	0
Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	0	1
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer laufendes Jahr	3	1
Summe	392	439

4.2.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten auf der Passivseite enthält ausschließlich vorausgezahlte Management Fees i.H.v. TEUR 420, die aus einem Beratungsmandat stammen.

4.2.9 Andere Rückstellungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Tantiemen und Mitarbeiterbeteiligung	580	0
Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW)	0	65
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	52
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	80	25
Abschlusserstellungs- und Prüfungskosten	30	30
Hauptversammlung	20	0
Archivierungskosten	6	5
Berufsgenossenschaft	6	4
BaFin	7	4
DATEV	2	0
Summe	731	185

4.2.10 Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital (TEUR 1.332) ist eingeteilt in 1.332.337 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die Kapitalrücklage (TEUR 3.800) stammt hauptsächlich (TEUR 3.774) aus der im Jahr 2007 erfolgten Kapitalerhöhung. 328.177 neue Aktien wurden mit einem Agio von EUR 11,50 je Aktie ausgegeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. November 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 502.080 (502.080 Aktien) zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. September 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 125.520,00 mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren zu begeben, die den Inhabern bzw. Gläubigern Umtausch- bzw. Bezugsrechte auf bis zu 125.520 neue Inhaberstammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 125.520,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen gewähren.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind Wechselkursverluste in Höhe von TEUR 215 (im Vj.: Wechselkursverluste TEUR 111) enthalten. Die Zinserträge bestehen aus Zinsen von den Brokern CMC Markets UK PLC, London und Newedge Group S.A. sowie aus Festgeldzinsen. Weiterhin sind Erträge in Höhe von TEUR 54 aus der Realisierung von Devisentermingeschäften (Futures) enthalten. Diesen gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 258, die in den Zinsaufwendungen enthalten sind.

5.2 Laufende Erträge aus Beteiligungen

In den Beteiligungen ist eine Dividende von der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main enthalten.

5.3 Provisionserträge/-aufwendungen

In den Provisionserträgen sind die Umsätze aus den Dienstleistungen Forex, CFDs und Futures & Options sowie Erträge aus dem Bereich Asset Management enthalten.

Bei den Provisionsaufwendungen handelt es sich um Zahlungen an Vermittler.

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Provisionserträge	9.127	6.996
Provisionsaufwendungen	4.200	3.575
Provisionsüberschuss	4.927	3.421

5.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden im Wesentlichen aus weiterbelasteten Kosten an den Fonds „HI Varengold CTA Hedge“ (TEUR 170) und an Hanseatic Brokerhouse Securities AG (TEUR 40) sowie an Dienstleistungen gegenüber Dritten erzielt.

5.5 Personalaufwendungen

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Löhne und Gehälter	2.549	1.917
Soziale Abgaben	316	294
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3	3
Summe	2.868	2.214

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Tantieme und der Mitarbeiterbeteiligung (TEUR 580).

5.6 Andere Verwaltungsaufwendungen

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Raumkosten	316	305
Beiträge und Versicherung	83	144
Kfz-Kosten einschl. Leasing (ohne Kfz-Steuer)	128	146
Werbung, Bewirtung, Reisekosten	747	611
Instandhaltung für Geschäftsausstattung, Hard- und Software	264	242
Aufwendungen für Kommunikation	180	200
Bürobedarf, Zeitschriften, Fortbildung	57	132
Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	331	546
übrige andere Verwaltungsaufwendungen	405	154
Summe	2.511	2.480

5.7 Abschlussprüferhonorar

Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 hat ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 32 TEUR erhalten und für sonstige Leistungen in Höhe von 8 TEUR.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe

6.1.1 Aufsichtsrat

Herr Willi Müller
Vereidigter Buchprüfer

Vorsitzender

Herr Hans J. M. Manteuffel
Selbständiger Rechtsanwalt

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Prof. Peter Andree
Professor TU Hamburg-Harburg

Herr Manteuffel ist zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Mönchengladbach e.G., Mönchengladbach. Die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG wahr.

6.1.2 Vorstand

Herr Steffen Fix
Strategisches Management und Vertrieb

Herr Yasin Sebastian Qureshi
Asset-Management, Legal und IT

Beide Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt.

Neben seiner Tätigkeit als Vorstand der Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist Herr Fix Vorstand der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main. Herr Qureshi ist neben seiner Tätigkeit als Vorstand der Varengold Wertpapierhandelsbank AG als Vorstand in der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main, tätig und nimmt ein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hanseatic Brokerhouse Securities AG, Hamburg, wahr.

6.1.3 Organbezüge und -kredite

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 776 (31.12.2009: TEUR 380). Sie beinhalten TEUR 465 (31.12.2009: TEUR 380) erfolgsunabhängige Komponenten und TEUR 311 (31.12.2009: TEUR 0) erfolgsbezogene Komponenten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 44 (31.12.2009: TEUR 40).

Zum Abschlussstichtag sind weder Mitgliedern des Vorstands noch des Aufsichtsrats Kredite oder Vorschüsse eingeräumt. Darüber hinaus ist die Bank gegenüber diesem Personenkreis keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

6.2 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug insgesamt 44 (31.12.2009: 38), darunter befanden sich 14 (31.12.2009: 13,5) Mitarbeiterinnen sowie 1 Auszubildende (31.12.2009: 1). Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten. Die durchschnittliche Arbeitszeit der Teilzeitkräfte beträgt unverändert zum Vorjahr 50 % der Normalarbeitszeit. Mit Ausnahme eines Mitarbeiters sind alle Mitarbeiter in Deutschland tätig.

6.3 Mitgliedschaften

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Berlin, sowie bis zum 31.12.2010 im Alternative Investments e.V., Bonn.

6.4 Offenlegungsbericht

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG hat den Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2009 gemäß § 26 a KWG i.V.m. §§ 319 ff. SolV veröffentlicht.

6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen (TEUR 1.543; 31.12.2009: TEUR 1.863) umfassen vor allem Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

6.6 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.134 abzüglich der Ausschüttungssperre von TEUR 899 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,17 je Aktie zu verwenden. Die restlichen TEUR 908 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

6.7 Deutscher Corporate Governance Kodex

Seit dem 20. März 2007 ist die Varengold Wertpapierhandelsbank AG (ISIN DE0005479307) im Entry Standard der Deutschen Börse notiert. Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG verzichtet auf die Veröffentlichung einer Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG), da die Gesellschaft nicht börsennotiert im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG ist.

Hamburg, 14. Februar 2011

Varengold Wertpapierhandelsbank AG



Steffen Fix



Yasin Sebastian Qureshi



A. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Die Rahmenbedingungen

Nachdem das turbulente Jahr 2009 auf den internationalen Märkten mit einer deutlichen Erholung abschloss, erfolgte zu Beginn des Jahres 2010 ein erneuter Einbruch der weltweiten Finanzmärkte. Trotz positiver Entwicklungen Deutschlands als wirtschaftlicher Wachstumsmotor konnte der deutsche Leitindex DAX keine konstant positive Performance verbuchen. Dieser brachte ein steigendes Maß an Kursvolatilität mit sich, welche im Mai lokale Höchststände erreichte. Bis zum Ende des dritten Quartals und darüber hinaus wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar massiv ab. Weder die Vereinigten Staaten als stockende internationale Konjunkturlokomotive noch die weiterhin in hohem Ausmaß vorhandene Risikoaversion der Investoren verhinderten jedoch im vierten Quartal des Kalenderjahres 2010 eine aufstrebende Erholung der Aktienmärkte. So betrug die Performance des DAX beispielsweise rund 17 %.

Die im großen Gesamtbild als volatil und schwierig vorhersehbar einzustufende Marktsituation im Jahr 2010 stellte für derivativ geprägte Anlagestrategien ein schwieriges Umfeld dar. Klare, längerfristige Trends kamen erst zum Ende des Jahres zum Tragen. Kurzfristige Marktschwankungen generierten Handelssignale, welche kurz darauf bereits wieder nichtig wurden. Insbesondere in den Monaten April bis August konnten unter diesen erschwerten Bedingungen nur spärliche Zugewinne erzielt werden. Ab September konnten die bis dahin zu verzeichnenden Verluste jedoch zum Teil wieder eingeholt werden, so dass, ähnlich wie bei der Entwicklung der internationalen Finanzmärkte im Allgemeinen, auch hier ein positives Fazit für 2010 vertretbar ist.

Gleichwohl präsentierte sich die reale Binnenwirtschaft mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um preisbereinigt 3,6 % als außergewöhnlich wachstumsstark. In Deutschland erholte sich die Konjunktur bis zum Ende des dritten Quartals 2010 vor allem exportbedingt deutlich schneller als in den meisten anderen Industrienationen. Die Arbeitslosenzahlen verzeichneten einen deutlichen Abwärtstrend auf eine Anzahl i.H.v. unter drei Millionen und eine Quote von 7 %. Die gestiegenen Nettolöhne und das niedrige Zinsniveau stützten diesen Aufschwung.

2. Die Entwicklung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG

Die zeitweise schwierigen Rahmenbedingungen der internationalen Märkte erlaubten dennoch eine positive Ergebnisentwicklung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG, so dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.875 TEUR abschloss. Diese deutliche Ergebnissteigerung, welche bereits im 1. Halbjahr 2010 klar sichtbar wurde, führte nach erneuter Erhöhung im 2. Halbjahr 2010 somit zum besten Jahresergebnis seit Gründung der Gesellschaft. Die Umsetzung von Kurzarbeit im Februar 2010 als Überbrückungsphase infolge von Prozessoptimierungen und Umstrukturierung konnte aufgrund des fortschreitenden Ausbaus der Geschäftsfelder Asset Management und Capital-Markets-Brokerage bereits nach drei Monaten beendet werden. Neben umfangreichen Investitionen in aufwendige Hardwarekomponenten sowie komplexe Softwareentwicklungen zur weiteren Optimierung der Handelsplattform und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abschluss von Kooperationen, führte der Ausbau des Onlinemarketings und

des Vertriebs zu Ergebnisbelastungen und erhöhten Verwaltungsaufwendungen. Mittels dieser Investitionen wurde der Grundstein für eine tiefere Wertschöpfungskette innerhalb der eigenen Organisation gelegt.

Die Sparte Asset Management entwickelte sich im Verlauf des Geschäftsjahres überproportional. Der Dachfonds HI Varengold CTA Hedge musste jedoch der volatilen Marktentwicklung Tribut zollen und schloss das Handelsjahr 2010 mit einer leicht negativen Rendite von -0,83 % in der Anteilklasse A und -1,33 % in der Retailklasse B ab. Vor allem die nachlassende Generierung von Trends belastete die Fondsentwicklung. Das Gesamtvolumen verringerte sich durch Abflüsse in der institutionellen Anlageklasse A um auf 44.560 TEUR Assets under Management zum Ende des Betrachtungs- und Berichtszeitraums.

Aufgrund spezieller Nachfrage entwickelte die Gesellschaft zusätzlich zum Dachfonds den risikooptimierten Varengold Alternative Alpha Index als einen innovativen Managed Future-Index, in den der täglich liquide UCITS III-Fonds Varengold Alternative Alpha investiert. Dieser Fonds konnte den ersten Handelsmonat Dezember 2010 nach der Auflage am 26.11.2010 mit einem positiven Ergebnis von 0,58 % beenden. Das Auflagekapital belief sich auf 20.000 TEUR und konnte bis zum Ende des Beobachtungszeitraums auf 20.300 TEUR erhöht werden. Aufgrund der hohen Transparenz, dem bewusst gewählten Standort Deutschland und der erwarteten Ertragsstabilität stellt dieses Produkt eine hohe Attraktivität für die Optimierung eines klassischen Portfolios aus Aktien, Anleihen und Renten dar.

Die bereits im Jahr 2009 geplante Gründung der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen erfolgte im Jahr 2010, so dass diese ihr operatives Geschäft aufnahm und zu einem zusätzlichen Wachstumstreiber im Bereich Asset Management wurde. Mittels dieser Investmentaktiengesellschaft wurde eine Managed-Futures-Plattform aufgebaut, durch die sowohl externe Managed Futures Manager als auch Zielfondsmanager des HI Varengold CTA Hedge abgewickelt und dadurch höhere Erträge generiert werden konnten. Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine Dividendenausschüttung der Investmentaktiengesellschaft bei den laufenden Erträgen aus Beteiligungen i.H.v. 401 TEUR ausgewiesen.

In der Sparte Capital-Markets-Brokerage trug der Forex- und CFD-Handel zum Erfolg bei. Um dem Eintritt weiterer Marktteilnehmer und dem daraus resultierenden Preiswettbewerb des CFD-Produktes entgegenzutreten und eine Ertragssteigerung in diesem Bereich zu erwirken, investierte die Gesellschaft in eine neue, technologisch führende Metatrader Handelsplattform und optimierte den Kundenservice. Neben den Provisionserträgen i.H.v. 5.964 TEUR und den Zinserträgen i.H.v. 499 TEUR generierte die Gesellschaft in diesem Geschäftsfeld Nettoerträge aus Finanzgeschäften i.H.v. 2.861 TEUR. Den Nettoerträgen stehen vergleichsweise geringfügige Nettoaufwendungen aus Finanzgeschäften gegenüber. Die Zinsaufwendungen verzeichneten eine annähernd proportionale Entwicklung zu den Zinserträgen. Der Großteil der gesamten Provisionsaufwendungen fiel dabei zudem im Bereich Capital-Markets-Brokerage im Rahmen der Vermittlung an.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde zudem in eine für das Jahr 2011 geplante Kooperation mit Fokus auf Erweiterung des Forex-Handels mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG investiert. Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG stellt dabei die innovative Handelsplattform und übernimmt die vollständige Handelsabwicklung wie auch das Risikomanagement.

B. LAGE DER GESELLSCHAFT

1. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2010 stieg die Bilanzsumme, bereinigt um das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten, überproportional um 58,47 % von 5.090 TEUR auf 8.066 TEUR. Das Treuhandvermögen sank um 28,36 % von 16.876 TEUR auf 12.090 TEUR. Der Wertzuwachs der Bilanzsumme ohne Treuhandvermögen begründet sich durch den Anstieg der Forderungen an Kunden und Kreditinstitute auf der Aktivseite und dem höheren Eigenkapital, einem neu gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten sowie gestiegener Rückstellungen auf der Passiv-Seite.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur, bereinigt um das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten, stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<i>Vermögen</i>	2010	2009	Veränderung
Kurzfristige Forderungen (< 1 Jahr)	62,58 %	50,27 %	12,31 %
Mittelfristige Forderungen (> 1 Jahr)	0,92 %	1,47 %	- 0,55 %
Langfristige Forderungen (> 5 Jahre)	1,55 %	0,96 %	0,59 %
Beteiligungen / Anteile an verbundenen Unternehmen	1,49 %	3,83 %	- 2,34 %
Anlagevermögen	33,46 %	43,44 %	- 9,98 %

<i>Kapital</i>	2010	2009	Veränderung
Kurzfristige Schulden (< 1 Jahr)	22,08 %	13,25 %	8,83 %
Eigenkapital	77,92 %	86,75 %	- 8,83 %

Das Unternehmen ist mit einer Eigenkapitalquote von ca. 78 % vollständig durch Eigenkapital finanziert. Es bestehen nur sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in nennenswerter Größe (392 TEUR), die im folgenden Monat überwiesen wurden und Rückstellungen mit einem Bilanzansatz von 911 TEUR. Das kurzfristig gebundene Vermögen übersteigt die kurzfristigen Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) deutlich. Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG verfügt über eine geordnete und gesunde Vermögens- und Kapitalstruktur.

Insgesamt werden Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwendungen in Höhe von 552 TEUR unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert, die auf 4 Jahre abgeschrieben werden. Des Weiteren wurden im Jahr 2010 selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. 549 TEUR bilanziert. Die Ausschüttungssperre beträgt nach Abzug der passiven latenten Steuern 900 TEUR. Die Preisfeststellung eines Inhabertifikates wurde ausgesetzt. Es folgte daher ein Wertansatz von 0 EUR.

2. Finanzlage

Über die Finanzlage im Jahr 2010 gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss, die nach der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) / Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft (SG) aufgestellt wurde:

Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg		2010	Vorjahr	Veränderung
		In TEUR	In TEUR	
Kapitalflussrechnung 2010				
Jahresergebnis		1.875	-882	2.757
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	826	591	235
+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	0	0
= Cash Flow nach DVFA / SG		2.701	-291	2.992
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
+/-	Zunahme/Abnahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	727	-129	856
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden, der sonst. Vermögensgegenstände u. sonst. Aktiva	-153	680	-833
+/-	Zunahme/Abnahme der Kundenverbindlichkeiten, der sonst. Verbindlichkeiten u. anderer Passiva	374	-88	462
= Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		3.649	172	3.477
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	135	18	117
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-157	-127	-30
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-613	-393	-220
-	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-557	-703	146
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	-12	-38
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-1.242	-1.217	-25
	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
-	Auszahlungen an stille Gesellschafter	0	0	0
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen u. der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0	0
-	Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen u. Finanzkrediten	0	0	0
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	2.407	-1.046	3.453
+/-	Wechselkurs- u. bewertungsbedingte Änderungen	0	0	0
+	Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	431	1.477	-1.046
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		2.838	431	2.407
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres				
	Barreserve	3	3	0
	Bankguthaben	2.835	428	2407
	Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		2.838	431	2.407

Im Jahr 2010 erwirtschaftete die Varengold Wertpapierhandelsbank AG mit einem deutlichen Anstieg um insgesamt 3.477 TEUR einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 3.649 TEUR. Es bestand kein Mittelzufluss bzw. -abschluss aus der Finanzierungstätigkeit (+/-0 TEUR), da die Gesellschaft keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt hat. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (-1.242 TEUR) fiel negativ aus, weil die Gesellschaft Liquidität für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in Sachanlagen verwendete. Im Resultat verbuchte die Gesellschaft im Jahr 2010 einen Finanzmittelzufluss i.H.v. 2.407 TEUR. Die liquiden Mittel stiegen von 431 TEUR zum Jahresbeginn auf 2.838 TEUR zum Geschäftsjahresende.

Die Gesellschaft führt neben ihren Forderungen an Kreditinstituten i.H.v. 2.835 TEUR Konten bei Brokern, die der rechtlichen Einordnung der Broker nach dem KWG als Forderungen an Kunden ausgewiesen werden müssen. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft ca. 399 TEUR an liquiden Mitteln bei beiden Brokern.

In den Forderungen an Kunden sind auch die im Geschäftsjahr 2010 erzielten Erträge aus dem Dachhedgefonds enthalten, da diese erst im Jahr 2011 ausgezahlt werden. Diese Forderungen belaufen sich auf 170 TEUR.

3. Ertragslage

Die Zinserträge der Gesellschaft sanken von 672 TEUR im Jahr 2009 auf 499 TEUR im Jahr 2010. Weiterhin sanken die Zinsaufwendungen auf 403 TEUR, so dass ein Zinsüberschuss von 96 TEUR erzielt wurde. Da die Varengold Wertpapierhandelsbank AG einen Teil der Erträge in USD erwirtschaftet, ist ein Kursverfall des Dollars abgesichert worden. Aufgrund der Bruttobuchung der Währungs-Hedgings wurden die Aufwendungen dafür als Zinsaufwendungen verbucht.

Die Provisionserlöse stiegen um 30,46 % von 6.996 TEUR im Jahr 2009 auf 9.127 TEUR im Jahr 2010. Die Provisionsaufwendungen nahmen um 17,48 % von 3.575 TEUR auf 4.200 TEUR zu. Der Nettoertrag aus Finanzgeschäften verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 754 TEUR zum Jahresbeginn auf 2.861 TEUR zum Geschäftsjahresende. Als Nettoaufwand aus Finanzgeschäften wird zum Geschäftsjahresende ein Wert i.H.v. 106 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) ausgewiesen. Das Provisionsergebnis inklusive der Nettoerträge und -aufwendungen aus Finanzgeschäften stieg dadurch von 4.158 TEUR auf 7.682 TEUR. Die Erhöhung der Provisionserlöse liegt zum einen an dem Anstieg der Management Fees und zum anderen an dem Anstieg der Erträge im Forex-Handel. Durch den Anstieg der Provisionserlöse im Forex- und CFD-Handel sind auch die IB-Vergütungen angestiegen, die unter den Provisionsaufwendungen ausgewiesen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 253 TEUR auf 334 TEUR. Gründe liegen dafür im Wesentlichen in der Weiterreichung von Kosten an den HI Varengold CTA Hedge und an die Hanseatic Brokerhouse Securities AG.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft stiegen um 685 TEUR (von 4.694 TEUR auf 5.379 TEUR). Ursächlich dafür war insbesondere ein erhöhter Zuwachs der übrigen Verwaltungsaufwendungen von 154 TEUR im Jahr 2009 auf 406 TEUR im Jahr 2010. Die Aufwendungen für Personalkosten (von 2.214 TEUR auf 2.868 TEUR), die Raumkosten (von 305 TEUR auf 316 TEUR), die Aufwendungen für

Werbung, Bewirtung und Reisekosten (von 611 TEUR auf 747 TEUR) sowie die Aufwendungen für Instandhaltung für Geschäftsausstattung, Hard- und Software (von 242 TEUR auf 264 TEUR) führten weiterhin zu einer Steigerung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Reduziert wurden diese durch den Rückgang der Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen (von 144 TEUR auf 83 TEUR), der Kfz-Kosten (von 146 TEUR auf 128 TEUR), der Aufwendungen für Kommunikation (von 200 TEUR auf 180 TEUR), der Aufwendungen für Bürobedarf, Zeitschriften und Fortbildung (von 132 TEUR auf 57 TEUR) sowie der Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (von 546 TEUR auf 331 TEUR).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen stiegen deutlich von 591 TEUR im Jahr 2009 auf 826 TEUR im Jahr 2010.

In der Summe betrug das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Varengold Wertpapierhandelsbank AG 2.042 TEUR (Vorjahr: -876 TEUR), der Jahresüberschuss lag bei 1.875 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i.H.v. -882 TEUR).

C. RISIKEN

Das Erzielen von Erträgen im Bankgeschäft ist i.d.R. nicht ohne das Eingehen von Risiken möglich. Insofern sind der bewusste Umgang, das aktive Management und die laufende Identifikation und Überwachung von Risiken Kernelement der erfolgsorientierten Geschäftssteuerung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG.

Zur Beherrschung der mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft verbundenen internen und externen Risiken hat die Bank ein Risikocontrolling- und Risikomanagementsystem eingeführt, das den Bestimmungen der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) entspricht.

Unter Risiko wird die negative Abweichung eintretender Ereignisse von den erwarteten Ereignissen verstanden. Basis des Risikomanagementsystems ist die Einteilung der wesentlichen Risiken in die Kategorien Adressenausfallrisiko, Liquiditätsrisiko, Marktpreisrisiko, operationelles Risiko und Geschäftsrisiko.

Aufgrund der Größe der Bank ist der Vorstand in sämtliche risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung eingebunden. Neben dem primären Kriterium des Vermögensschutzes lässt sich der Vorstand dabei von folgenden Prinzipien leiten:

- Erfüllung bzw. Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen und Compliance Vorschriften
- Klare Kompetenzen beim Risikomanagement
- Funktionstrennung von Risikosteuerung und Risikocontrolling
- Transparenz bei der Offenlegung von Risiken
- Risikobewusstes Verhalten

Zur Beherrschung dieser Risiken wird im Rahmen des Risikomanagementsystems eine laufende Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken durchgeführt. Der gesamte Prozess umfasst folgende aufeinander aufbauende Schritte:

- Risikoidentifikation und Risikobeobachtung
- Risikoquantifizierung
- Risikosteuerung
- Risikocontrolling und Risikoreporting

Der Vorstand legt die Höhe des zulässigen Gesamtrisikos und dessen Verteilung auf die einzelnen Risikoarten und Kompetenzfelder fest. In diesem Zusammenhang wird permanent Sorge dafür getragen, dass die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital unterlegt sind.

Für die Überwachung der Risikostrategie ist bei der Varengold Wertpapierhandelsbank AG die Innenrevision verantwortlich.

Alle Maßnahmen der Risikobegrenzung werden grundsätzlich in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis durchgeführt, welches die Größe des Instituts sowie das besondere Geschäftsmodell in angemessener Weise berücksichtigt.

Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG nutzt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gezielt ihre Marktchancen und geht die damit einhergehenden Risiken nur verantwortungsbewusst ein. Grundlage für die Kontrolle und Steuerung dieser Risiken ist ein System, das erkennen lässt, dass der Fortbestand des Unternehmens nach den heute bekannten Informationen nicht gefährdet ist.

D. CHANCEN DER VARENGOLD WERTPAPIERHANDELSBANK AG

Die gegenläufigen Entwicklungen der deutschen Wirtschaft im Vergleich zu den Kapitalmärkten im Jahr 2010 prägten das Umfeld der Deutschen Börse und der Entry Standard-Unternehmen einerseits mit Optimismus und Wiederaufschwung, andererseits mit anhaltender Unsicherheit. Nachdem die Varengold Wertpapierhandelsbank AG dennoch im vergangenen Geschäftsjahr ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaftete und einen Großteil ihrer Erträge in die Entwicklung der Handels- und Organisationsstruktur investiert hat, liegt der Fokus nunmehr auf dem verstärkten Ausbau des Vertriebs. Die Geschäftsfelder Asset Management und Capital-Markets-Brokerage greifen dabei elementar ineinander, so dass sich die Neukundenakquise auf jedes Geschäftsfeld positiv auswirkt und zu diversifizierten Erträgen führt.

Während der Verunsicherung an den Handelsmärkten im ersten Halbjahr 2010 und der darauffolgenden Marktberuhigung konnte der Dachfonds HI Varengold CTA Hedge, im Gegensatz zu einem Singlemanageransatz, auch in Phasen sehr schwieriger und komplexer Umfeldern seinen Mehrwert zur Stabilisierung von Anlegerportfolien verdeutlichen. Auf Basis einer Steigerung des Asset under Management steigen die Vergütungen für die Bank aus der Gewinnbeteiligung und der Vermögensverwaltungsgebühr. Zudem werden

sowohl der UCITS III-Fonds Varengold Alternative Alpha als auch die Investmentaktiengesellschaft weiterhin zu den zielgerichteten Ergebnistreibern der Varengold Wertpapierhandelsbank AG gehören.

Für die Dienstleistungen Forex und CFDs aus dem Bereich Capital-Markets-Brokerage bestehen hohe Chancen, den Umsatz aus dem vergangenen Geschäftsjahr nochmals zu erhöhen. Sowohl die neue Metatrader-Handelsplattform für CFDs als auch der mögliche Eigenhandel in diesem Bereich kann zu der Steigerung des Ertrages führen. Die Forex-Dienstleistung profitiert bei nationalen und internationalen Kunden von dem Alleinstellungsmerkmal, dass die Varengold den Status einer deutschen Wertpapierhandelsbank trägt. Vor allem externe, international agierende Vermittler haben großes Interesse, mit der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zu kooperieren. Dabei hat diese im Geschäftsjahr 2011 geschlossene Kooperation Modellcharakter für die von der Varengold Wertpapierhandelsbank AG entwickelte Angebotspalette im Bereich der White Label-Lösungen. Die Abwicklungsprozesse im Rahmen dieser Kooperation begründen eine unmittelbare Beteiligung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG am Ergebnis der durch die Kunden der biw AG getätigten Forex-Transaktionen, welche über angeschlossene Online-Broker vermittelt werden.

Aufgrund der Anfechtung der Hauptversammlungsbeschlüsse für das Geschäftsjahr 2008 ist für die diesbezüglichen Schadensersatz- und Regressansprüche der Varengold Wertpapierhandelsbank AG eine Klage beim Landgericht anhängig. Der Streitwert liegt bei über einer Million Euro.

E. NACHTRAGSBERICHT

Über die geschilderten Vorgänge hinaus trat nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 keine Entwicklung von besonderer Bedeutung auf.

F. PROGNOSEBERICHT

Bedingt durch die Chancen und Risiken, die unter C. und D. erläutert wurden, geht der Vorstand von einer verbesserten Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aus. Er prognostiziert ein positives Ergebnis.

Freie und Hansestadt Hamburg, im März 2011

Der Vorstand der Varengold Wertpapierhandelsbank AG



Steffen Fix



Yasin Sebastian Qureshi



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichtsperiode 01.01. – 31.12.2010	Gesamt	Capital-Markets-Brokerage	Asset Management
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge	499	499	0
Zinsaufwendungen	403	403	0
Zinsergebnis	96	96	0
Provisionserträge	9.127	5.964	3.163
Provisionsaufwendungen	4.200	4.163	37
Provisionsergebnis	4.927	1.801	3.126
Laufende Erträge aus Beteiligungen	401	0	401
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	2.861	2.861	0
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	106	106	0
Sonstige betriebliche Erträge	334	140	194
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	826	626	200
Verwaltungsaufwand	5.379	3.812	1.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	39	4
Abschreibung und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellung im Kreditgeschäft	98	53	45
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	125	125	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.042	137	1.905

Beide Geschäftsfelder der Varengold Wertpapierhandelsbank AG trugen im Berichtszeitraum zum positiven Ergebnis des Unternehmens bei. Dabei entwickelte sich die Sparte Asset Management überproportional, so dass im zweiten Halbjahr 2010 das Ergebnis in diesem Bereich deutlich gesteigert werden konnte. Wachstumstreiber waren dabei die Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen sowie Advisory Mandate. Die Sparte Capital-Markets-Brokerage vereinte den Großteil des Umsatzes und der Aufwendungen. Insbesondere der Währungshandel trug zum Erfolg in diesem Bereich bei.

Zinserträge sind im Berichtszeitraum ausschließlich dem Geschäftsfeld Capital-Markets-Brokerage zuzuordnen. Das Währungshedging gegen den USD-Verfall sichert die in USD anfallenden Erträge im Geschäftsbereich Brokerage. Durch den starken USD-Anstieg entstanden in der Hedge-Position Verluste, die als Zinsaufwendungen ausgewiesen werden.

Neben Provisionserträgen generierte die Bank in der Sparte Capital-Markets-Brokerage zudem Erträge aus Finanzgeschäften. Diese Erträge, die aus der Aggregation von Kundenpositionen entstehen, müssen getrennt von den Provisionserträgen ausgewiesen werden. Provisionsaufwendungen für Vermittler fallen dabei ebenfalls ausschließlich im Bereich Capital-Markets-Brokerage an.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um eine Dividendenausschüttung der Varengold Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen.

Die Verwaltungsaufwendungen fielen in beiden Geschäftsfeldern nahezu proportional zu den Erträgen an. Insbesondere aufgrund der Aufstockung des Personalbestandes sind die Verwaltungsaufwendungen im zweiten Halbjahr 2010 leicht gestiegen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Einwendungen im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 HGB sind gegen den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und den Lagebericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher dem Jahresabschluss der Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2010 -Anlage 1- und dem Lagebericht der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 -Anlage 2- folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die unter den Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. verbrieft Verbindlichkeiten zu bilanzierenden Inhaber-

Zertifikate aufgrund ausgesetzter Preisfeststellung für die Wertpapiere, die den Inhaber-Zertifikaten zugrundeliegen, bis auf den Baranteil in Höhe von 56,4 TEUR mit einem Wert von Null angesetzt wurden.“

Hamburg, 20. April 2011



NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Sven Ole Raap
Wirtschaftsprüfer

Stephan Buchert
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Varengold Wertpapierhandelsbank AG
Grosse Elbstrasse 27
22767 Hamburg

T +49.40.66 86 49 0
F +49.40.66 86 49 49

E-Mail: info@varengold.de
<http://www.varengold.de>

Vorstand
Steffen Fix , Yasin Sebastian Qureshi

Aufsichtsrat
Willi Müller
Hans J.M. Manteuffel
Prof. Peter Andree

Register
Amtsgericht Hamburg, HR B 73684

Aufsichtsbehörde
Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unter der Nummer (109 520) 100 registriert und unter www.bafin.de veröffentlicht.

Zulassung der Varengold Wertpapierhandelsbank AG
Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG betreibt die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im eigenen Namen für fremde Rechnung (Finanzkommissionsgeschäft) im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 KWG sowie die Finanzportfolioverwaltung im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 3 KWG und die Anlage- und Abschlussvermittlung gem. § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 2 KWG. Zudem besitzt die Varengold Wertpapierhandelsbank AG die Erlaubnis für Anlageberatung gem. § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1a KWG sowie die Erlaubnis für Eigengeschäft gem. § 1 Abs. 1a Satz 3 KWG.

Einlagensicherung
Die Varengold Wertpapierhandelsbank AG gehört der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) an.







WERTPAPIERHANDELSBANK AG

Hinweise zum Inhalt

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht nur Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der Varengold Wertpapierhandelsbank AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Der Vorstand übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa eine drohende Verschlechterung der Ertragslage aus Sonderbelastungen durch Zahlungen an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) sowie die Verfassung der Finanzmärkte, aus denen die Varengold Wertpapierhandelsbank AG einen erheblichen Teil ihrer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt.

Varengold

Wertpapierhandelsbank AG

Grosse Elbstrasse 27

22767 Hamburg